

08.11.2019

Nachwuchssicherung der „Grünen Branche“

Sehr geehrte Damen und Herren,

unter Beteiligung des BDLA NRW, der VGL NRW, einer Vertretung der GALK, des Bildungszentrum Gartenbau Essen, der Hochschule Osnabrück sowie der Technischen Hochschule Ostwestfalen Lippe hat sich im September der „Runde Tisch – Nachwuchssicherung (NRW)“ in der Grünen Branche gegründet. Übergeordnetes Ziel ist es, dem Fachkräftemangel in strategischer Art und Weise entgegenzutreten. Deshalb sollen Aktivitäten gebündelt, die Sichtbarkeit erhöht und eine gemeinsame Ausbildungs- und Marketingstrategie erarbeitet werden.

Ferner möchte der Runde Tisch gern eine übergreifende Diskussion initiieren, um Einschätzungen aus verschiedenen Perspektiven einzubeziehen und eine für die gesamte Branche tragfähige Strategie zu ermöglichen.

Zum Hintergrund:

Die Akteure der Landschaftsarchitektur und des Garten- und Landschaftsbau verstehen sich als treibende Kräfte in der „Grünen Branche“. Natur-, Umwelt- und Klimaschutz sind seit jeher neben dem Gestaltungswillen und der Verantwortung für unsere Gesellschaft die Herausforderungen, denen sich diese Branche stellt. Umso erstaunlicher und bedenklicher ist es, dass diese Berufsbilder und der Wirkungsbereich der Branche in Zeiten von „fridays for future“ kaum Beachtung in der Gesellschaft finden.

Wie in fast allen Tätigkeitsfeldern sehen sich auch Landschaftsarchitekturbüros, Kommunen und Unternehmen des Garten- und Landschaftsbaus mit einem zunehmenden **Fachkräftemangel** konfrontiert und trotz öffentlichem Interesse an den o.g. Themen stagniert die Zahl der Studienanfängerinnen und Anfänger bzw. Absolventinnen und Absolventen in ganz Deutschland. Einzelaktivitäten von Hoch-

schulen, Planern und Unternehmern können keine Wirkung entfalten, solange die übergeordnete Sichtbarkeit und Präsenz des Berufsstands in der Öffentlichkeit fehlt sowie seine Bedeutung für aktuelle Entwicklungen nicht in Erscheinung tritt.

Die Akteure sind darüber übereingekommen, ihre Aktivitäten zu bündeln und gemeinsam für die Sichtbarkeit der Branche einzutreten. Hierbei besteht Einigkeit darüber, dass die gezielte Entwicklung einer Strategie nicht auf einzelne Bundesländer beschränkt sein kann. Daher begrüßt der „Runde Tisch – Nachwuchssicherung“ die im gleichen Zeitraum von der Hochschulkonferenz Landschaft (HKL) vorangetriebenen Maßnahmen zur Information über das Berufsbild und dessen Bewerbung, die in Kürze veröffentlicht werden sollen.

Gleichzeitig verspricht ein geschlossenes Auftreten der Arbeitgeberseite und Bildungseinrichtungen zur Erhöhung der Sichtbarkeit der Branche in der Gesellschaft einen höheren Wirkungsgrad, weshalb sich die aufgeführten Akteure zusammengeschlossen haben. Ferner treten wir mit vorliegendem Schreiben an folgende Verbands- und Hochschulvertretungen, mit der Bitte die Thematik in den Gremien aufzugreifen und eine **gemeinsame „Ausbildungs- und Werbestrategie“** zu entwickeln, heran:

- Hochschulkonferenz Landschaft (HKL)
- AK Ausbildungswesen des BDLA
- Bildungsausschuss des BGL

Bestandteil der Strategieentwicklung und Umsetzung können in diesem Kontext eine **deutschlandweite Analyse und Strategie für die Hochschulbildung** und eine **gemeinsame „Weiterbildungskampagne (Universtitäten/Hochschulen/Fachschulen)“** sein.

Für Diskussion und Rückfragen zu den bisherigen Ergebnissen des „Runden Tisches – Nachwuchssicherung“ stehe ich oder die in den Gremien bereits vertretenen Kolleginnen und Kollegen gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen im Auftrag des „Runden Tisch – Nachwuchssicherung“



Prof. Dr.-Ing. Yvonne-Christin Bartel
(Vizepräsidentin für Bildung und Internationalisierung
der Technischen Hochschule Ostwestfalen-Lippe)